

Kulturfahrt in den Kraichgau am 07. Mai 2023

Auf Einladung von Frau Elisabeth Hilbert, 1. Vorsitzende von Jüdisches Leben Kraichgau e.V. besuchten einige Mitglieder des Freundeskreises zusammen mit Mitgliedern der Wachenheimer Initiative „Gegen das Vergessen“ am Sonntag, 07. Mai 2023 den **Jüdischen Verbandsfriedhof** und die **Alte Synagoge/Mikwe** in Eppingen und die **Alte Synagoge** in Steinsfurt.

Der **Jüdische Verbandsfriedhof Eppingen** wurde 1818/1819 angelegt. Der 4.100 m² große Friedhof wurde zweimal erweitert. Insgesamt wurden 667 jüdische Personen beerdigt. Die letzte Beerdigung fand im März 1940 statt. Der Eppinger jüdische Friedhof ist außerordentlich reich an Grabsteinsymbolen, die Besonderheiten der hier Bestatteten darstellen.



Die **Mikwe** in Eppingen ist ein jüdisches Ritualbad, das aus der nahen Elsenz gespeist und im Volksmund ‚Jordanbad‘ genannt wird. Eine Treppe führt hinunter zu dem über vier Meter unter dem Eingangsniveau liegenden Tauchbecken, dessen Wasserstand mit dem Grundwasserspiegel schwankt. Das Gebäude wurde in der Reichspogromnacht verschont, da es zu diesem Zeitpunkt bereits profanisiert war. 1976 wurde dann das Ritualbad wiederentdeckt und als Baudenkmal zugänglich gemacht.



1890 beschloss die jüdische Gemeinde **Steinsfurt** den Bau einer **Synagoge**. 1893/94 errichtete man nach den Plänen des Architekten Wilhelm Dick (1873-1904) aus Hoffenheim das Bauwerk. Das Gebäude ist ein eingeschossiger Backsteinbau, mit einer rechteckigen Erweiterung für die Thora-Nische an der Ostwand. Im Oktober 1938 verkaufte die Synagogengemeinde die Synagoge an eine Familie in der Nachbarschaft. Die neuen Besitzer konnten während der Novemberpogrome 1938 verhindern, dass es beschädigt oder gar zerstört wurde. Im Jahr 1992 gründete sich der Verein Alte Synagoge Steinsfurt e.V., der den Erhalt des Bauwerks anstrebt. Das Innere zeigt noch weithin originale Farbfassungen; die Thora-Nische ist mit einem roten Vorhang ausgemalt. Ansonsten sind die Wände blau getüncht und Rankenfriesen gliedern die Decke. Geführt hat uns Dr. Christhard Flothow, der dem Verein "Alte Synagoge e.V." angehört.

